

SNU-JOURNAL

Das Informationsblatt des Senioren-Netz Uttenreuth e. V.

KI - ChatGPT

Wie geht es weiter?



Im März-Journal haben wir bereits auf diese neue KI-SW hingewiesen und sie als weltverändernd, ähnlich dem Smartphone, eingestuft. Die weltweite Resonanz hat diese Einschätzung bestätigt. Das Fernsehen, Printmedien und vor allem, diesmal sehr früh, die Politik, haben sich des Themas angenommen und das Plus und Minus kontrovers diskutiert.

Nachdem alle Lebensbereiche betroffen sind, ist dieses Vorgehen sicher zu begrüßen. So forderte der *Digitalminister Wissing* europäische Regeln, und dies schnell. „KI-Systeme dürfen uns nicht manipulieren, sie müssen uns unterstützen“, (EN vom 17.04.23). Denn auch die Weiterentwicklung von KI geht rasant schnell voran. Alle großen IT-Firmen arbeiten mit Hochdruck daran: Microsoft, Google, Meta (Facebook). In China hat die SW einen regelrechten Hype ausgelöst. Viele Start-Ups versuchen, mit dem Westen Schritt zu halten.

Auch *Elon Musk* hat sich in die Diskussion eingeschaltet und vorgeschlagen, einen halbjährigen Stop der Entwicklung einzulegen, um richtige Wege zum Umgang mit dieser KI zu finden.

Ein großes Problem ist die Tatsache, dass selbst die Entwickler nicht wissen, wie die Software reagiert, da das Verhalten der Algorithmen nicht zu überblicken ist.



Unabhängig davon kommt *Microsoft* (Eigentümer der Firma *OpenAI*, die ChatGPT entwickelt hat!) mit einer revolutionären Software, *Microsoft 365 Copilot* genannt, auf den Markt, die in der Lage sein soll, das Arbeiten mit den Office-Programmen Outlook, Word, Excel, Power Point, Teams, etc. vom heutigen Ballast zu befreien und fundamentale neue Wege beschreitet.

Welche Auswirkungen auf den Umgang mit dem PC langfristig, auch für das SNU hat, bleibt abzuwarten. Jedenfalls beginnt eine neue Zeitrechnung im Umgang mit dem PC. Wie die Konkurrenz, Apple, darauf reagiert, bleibt ebenfalls abzuwarten. Aber sie wird reagieren müssen.

Die Software befindet sich noch im Testbetrieb und ist noch nicht für den Verkauf freigegeben. Wenn Sie darüber mehr erfahren wollen, dann schauen Sie sich den [Microsoft March 2023 Event](#) an.

Es bleibt spannend!

Albert Kreutzer

Impressum:

Das SNU-Journal ist das Mitteilungsblatt des Senioren-Netz Uttenreuth e. V.

Internetcafé:

Esperstraße 18, 91080 Uttenreuth
09131 996830
kontakt@seniorennetz-uttenreuth.de
seniorennetz-uttenreuth.de



Selbstbestimmung, Aktivität und Sicherheit für Senioren

Rückblick auf den Vortrag von Herrn Alexander Lederer am 26.04.2023

Es waren noch Plätze frei beim Vortrag von Herrn Alexander Lederer von den Johannitern, wie Senioren ein selbstbestimmtes, aktives und sicheres Leben in der eigenen Wohnung führen können.

Drei Säulen sind dazu notwendig:

1. Vermeidung von Stürzen
2. Wohnraumverbessernde Maßnahmen
3. Hausnotruf

Zu den ersten beiden Säulen benannte Herr Lederer die Gefährdungen und gab zahlreiche Tipps, wie man ihnen begegnet und sie beseitigt.

Herausgehoben sei die Sturzgefahr. Stürze sind Auslöser von Brüchen und deren negative Folgen. Zur Sturzvermeidung ist eine starke Muskulatur wichtig. Sie muss laufend gepflegt werden. Das alte Sprichwort: wer rastet, der rostet, drückt das sehr gut aus.

Zur Säule 3 stellte er die erforderlichen Geräte seiner Organisation vor.

Alle diese Tipps, die Beschreibung und die Preisliste für den Hausnotruf sind auch in den Broschüren nachzulesen, welche die Teilnehmenden abschließend erhielten.

Erstaunlich ist, wie viele ältere, allein lebende Menschen sich scheuen, die angebotenen Hilfsmittel zu nutzen. Dabei ist Hilfe im Notfall so nah, wenn man konsequent den Notrufknopf immer bei sich trägt, Tag und Nacht. Der Johanniter Hausnotruf deckt fast alle Notfälle ab, bis auf einen einzigen, nämlich die Bewusstlosigkeit.

Einen weiteren interessanten Hinweis zu den Notfällen gab Herr Lederer mit der Aussage, dass neun von zehn Notfallmeldungen aus Versehen getätigt wurden. Eine sehr hohe Zahl!

Friedrich Fink

Der kleine Ratgeber

Den Touchpad deaktivieren

Das Touchpad am Laptop ist eine praktische Einrichtung, weil man damit auch ohne Maus alle Mausfunktionen ausführen kann, z.B. wenn unterwegs keine geeignete Fläche für die Maus zur Verfügung steht. Zuhause am Schreibtisch kann das Touchpad manchmal auch nerven: Wenn man einen Text schreibt, gerät man mit den Handballen immer wieder auf die Touchfläche, löst dabei ungewollte Aktionen aus und muss die Arbeit zum Korrigieren und Rückgängigmachen unterbrechen. Deshalb empfiehlt es sich, das Touchpad beim Arbeiten mit der Maus zu deaktivie-

ren. Das geht ganz einfach mit einer Tastenkombination.

Bei meinem Acer Laptop sind es die Tasten Fn + F7, bei Samsung Fn + F5. Die entsprechende Funktionstaste ist mit dem Symbol einer Hand, die auf ein Rechteck zeigt, versehen. Durch Wiederholen der Tastenkombination wird das Touchpad wieder aktiviert. Die dauerhafte Deaktivierung des Touchpads erfordert Änderungen in der Systemsteuerung und wird in einem späteren Beitrag behandelt

Friedrich Fink

Veranstaltung im Mai

Workshop: Google Übersetzer, am 05.Mai 2023 um 14 bis 16 Uhr im Internetcafé mit Philipp Mielkau